Zum Schluß sei noch die
Lechleite zwischen Friedberg und Hemerten
erwähnt. Sie genießt natürlichen Schutz durch ihre Steilheit, die nur forstliche Nutzung zuläßt. Daß sich im Derchinger Gebiet bereits Wochenend-Nutzung eingeschlichen hat ist bedauerlich, aber nicht mehr rückgängig zu machen.

Neben ihrer landschaftlichen Schönheit und Eigenart, ihrem Reichtum an Aufschlüssen über geologische, vor- und frühgeschichtliche Gegebenheiten weist die Leite auch floristische Besonderheiten auf. Denken wir nur an das Türkenbund-Vorkommen bei Friedberg, den Bärlauch bei Wulfertshausen, den flachen Bärlapp bei Miedering, die Traubige Graslilie bei Sand, die Mondraute bei Thierhaupten und viele andere, deren Existenz grundlage auf dem Vorhandensein des früheiszeitlichen Schotters der besonders bei Au anschaulich zutagetretenden Aindlinger Platte beruht.

Trotz der relativ hohen Unversehrtheit der Leitenvegetation ist zu wünschen, daß die Leite auf ihre ganze Ausdehnung gegen weitere naturschädigende Einbrüche gesichert wird.

Wir müssen gegenwärtig erleben, daß sich eine starke Front gegen die Durchführung unserer Naturschutzgesetze, ja sogar gegen ihren Bestand formiert hat und sehr aktiv ist. Ein Beweis dafür ist, daß es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, eine Inschutznahme durchzusetzen. Die in Bälde zu erwartende Novellierung des Naturschutzgesetzes wird es ebenfalls beweisen.

Ackerbau-Lehrgarten Augsburg

Ohne Ackerbau und Viehzucht wäre unsere Erde nur in der Lage, ungefähr 30 Millionen Menschen im Status des Jägers und Sammlers zu ernähren. Gegenwärtig beträgt die Weltbevölkerung ca. 4 Milliarden Menschen. Prognosen für die bevorstehende Jahrtausendwende erwarten eine Bevölkerungszahl von 6 Milliarden Menschen. Diese Zahlen machen die Bedeutung unserer Nutzpflanzen für die Welternährung unmittelbar einsichtig. Leider steht dieser Einsicht nicht selten eine mangelhafte oder gar fehlende Kenntnis dieser Pflanzen gegenüber. Aus diesem Grunde hat es sich der Club der Landwirte e.V. Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur Augsburg zur Aufgabe gemacht, durch einen Lehrgarten, der auf engem Raum unsere Nutzpflanzen zeigt, die Kenntnis dieser Pflanzen bei Nichtlandwirten zu fördern. Es werden Nutzpflanzen gezeigt, wie sie auf Äckern und Feldern unserer Landwirte angebaut werden. Das unmittelbare Nebeneinander z.B. der Getreidearten erleichtert dem Betrachter das Vergleichen und damit das Erkennen.

Der Lehrgarten weist zwei Besonderheiten auf:

1. Es werden auch Kulturpflanzen angebaut, die auf unseren landwirtschaftlichen Nutzflächen nur noch selten oder kaum noch bzw. überhaupt nicht mehr zu finden sind, jedoch in früheren Jahren in unserer Gegend Bedeutung hatten: Roggen, Dinkel, Hirse – allerdings eine andere Art – und Flachs (Lein) sowie der zu den Knöterichgewächsen gehörende Buchweizen.

2. Auf einer Hälfte der Anbaufläche der einzelnen Kulturpflanzen wurden herkömmliche Pflanzenschutzmittel eingesetzt, während die andere Hälfte unbehandelt blieb (Ausnahme: Zuckerrübe). So kann man hier das Aufkommen der Unkrautflora als Konkurrenten der Nutzpflanzen beobachten.

Informationstafeln zur landwirtschaftlichen Produktionstechnik, über Pilzkrankheiten und tierische Schädlinge sowie Unterschiede von Wildpflanzen und ihren Kulturformen und eine Ausstellung des Saatgutes sämtlicher angebauten Nutzpflanzen ergänzen das Informationsangebot des Lehrgartens.

Es versteht sich von selbst, daß sich eine derartige Einrichtung für den Biologieunterricht unserer Schulen anbietet. Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsabteilung der Regierung von Schwaben von der Fachdidaktik Biologie an der Universität Augsburg auf den Lehrgarten zugeschnittenes Unterrichtsmaterial erarbeitet und vom Schulreferat der Stadt Augsburg und dem Club der Landwirte e.V. Augsburg herausgegeben. Es umfaßt ein Informationsheft für Lehrer: Getreide und andere Nutzpflanzen (= Augsburger Unterrichtshefte Lebendige Natur 3) sowie Informations- und Arbeitsblätter für die Hand des Schülers zu folgenden Nutzpflanzen: Getreidearten, Raps, Kartoffel, Zuckerrübe, Lein, Futterpflanzen.

Die Materialien sind erhältlich bei folgenden Stellen:

Landwirtschaftsabteilung der Regierung von Schwaben
Karlstraße 2, 8900 Augsburg

Amt für Landwirtschaft und Bodenkultur Augsburg
Bismarckstraße 62, 8901 Stadtbergen

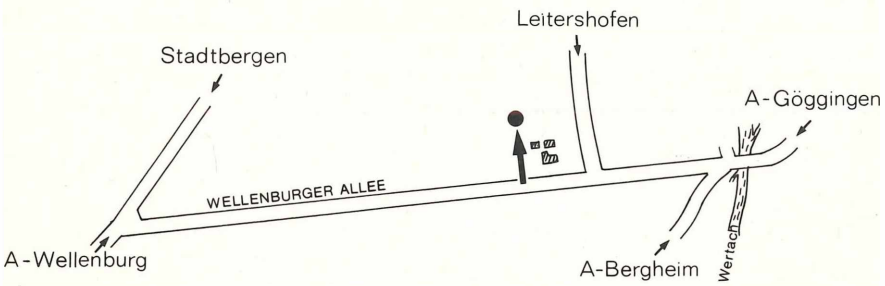
In diesem Jahr befindet sich der Ackerbau-Lehrgarten Augsburg auf der Nordseite der Wellenburger Allee auf einer Fläche des Gutes der Hessing-Stiftung.

Folgende Pflanzen sind angebaut:

Winterweizen, Winterroggen, Triticale (= Weizen-Roggen-Bastard), Dinkel, Hafer, Sommergerste, Welsches Weidelgras, Rotklee, Perserklee, Alexandrinerklee, Klee-Gras-Gemenge, Sommerraps, Lein, Ackerbohne, Zuckerrübe, Futterrübe, Kartoffel, Hirse (Sorghum), Mais, Stoppelrübe, Buchweizen.

O.Mair

Lageplan:



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 86

Autor(en)/Author(s): Mair Otto

Artikel/Article: Ackerbau-Lehrgarten Augsburg 31-32